

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Römerherrschaft haben die Bewohner unseres Vaterlandes die Sprache der Römer sowie auch manches von ihrer Lebensart angenommen und aus diesem Grunde den Namen **Romanen** erhalten.

An dem vorgeschrittenen Hausbau der Römer und an den Bauwerken, welche sie im Lande errichteten, konnten die Eingeborenen mancherlei für die Verbesserung ihrer Häuser lernen. Erst durch die Römer wurde unseren Vorfahren der Kalk als Binde-



Aufn. Dr. Wopfner.

Bild 6, Dorfgasse in Fendels.

mittel für Steinbauten und der Gewölbebau bekannt. Wir wissen zwar nicht, wie etwa ein Bauernhaus in unserem Land zu jener Zeit ausgesehen haben mag, aber sicherlich begann man schon damals das Haus wenigstens teilweise in Mauerwerk aufzuführen, die Zahl der Wohnräume zu vermehren, sie wohnlicher auszugestalten und geeignetere Stall- und Futterräume zu errichten. Im obersten tirolischen Inntal (von Landeck aufwärts), im Obervinschgau und im angrenzenden schweizerischen Graubünden ist heute noch eine uralte